



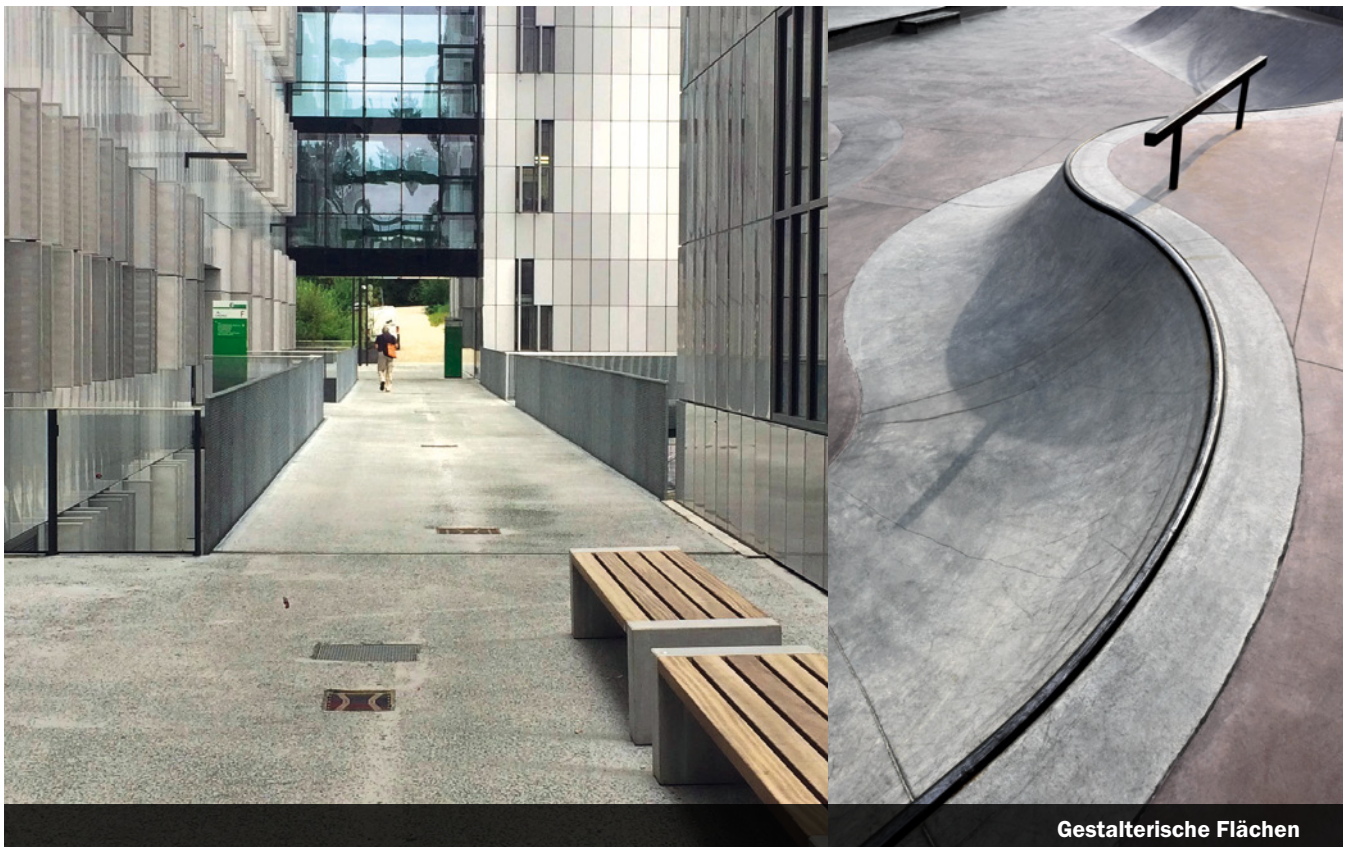
baumit.com



Baumit Bitucem

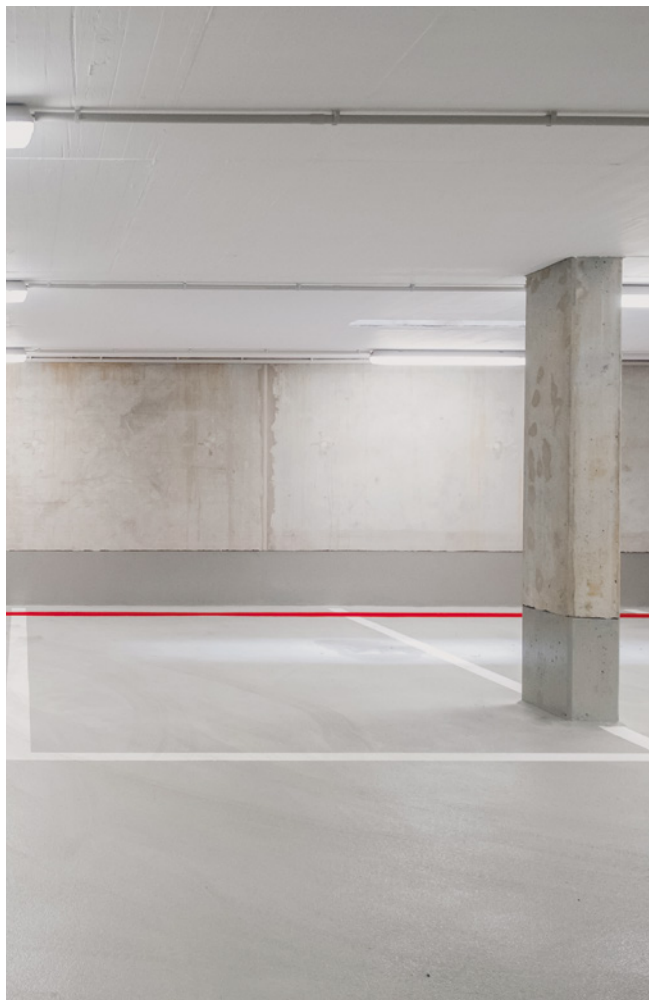
Asphalt für höchste Ansprüche

Baumit. Ideen mit Zukunft.

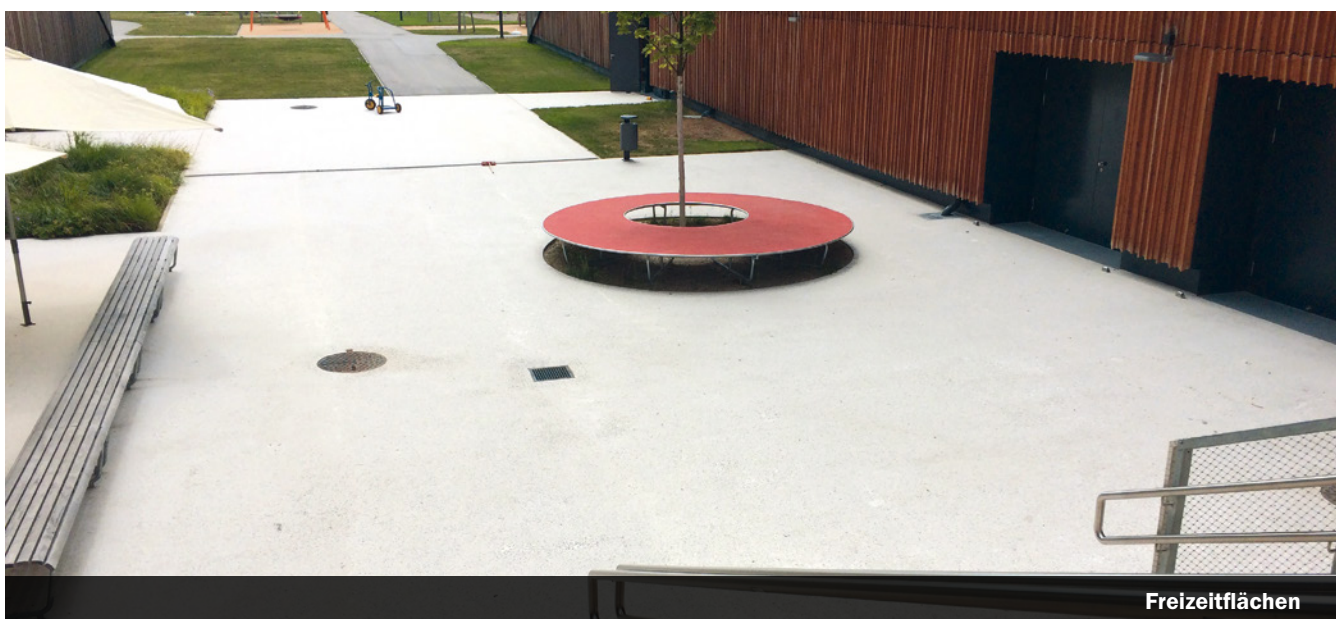




Wege und Plätze



Tiefgaragen



Freizeitflächen



Hochleistungsfließmörtel

Baumit halbstarre Decken –

beste Ergebnisse bei allen Anwendungen

Die Bauelemente: Um einen optimalen Asphalt zu generieren wird ein geeigneter Mörtel (Bitucem) und ein Traggerüst benötigt.



Der Mörtel - Bitucem

- Niedrigviskos
- Hochfest
- Auch in Farbe
- Lt. RVS 08.16.03



Das Traggerüst – Bitumen

- Hohlraumreich 24-30 %
- Flexibel
- Lt. RVS 08.97.05: PA p4

Halbstarre Decken

Eine halbstarre Decke ist eine Zusammensetzung aus Beton und Asphalt. Es vereint von beiden Materialien die besten Eigenschaften

- **Flexibel wie Asphalt**
- **Hart wie Beton**





Komplettlösung

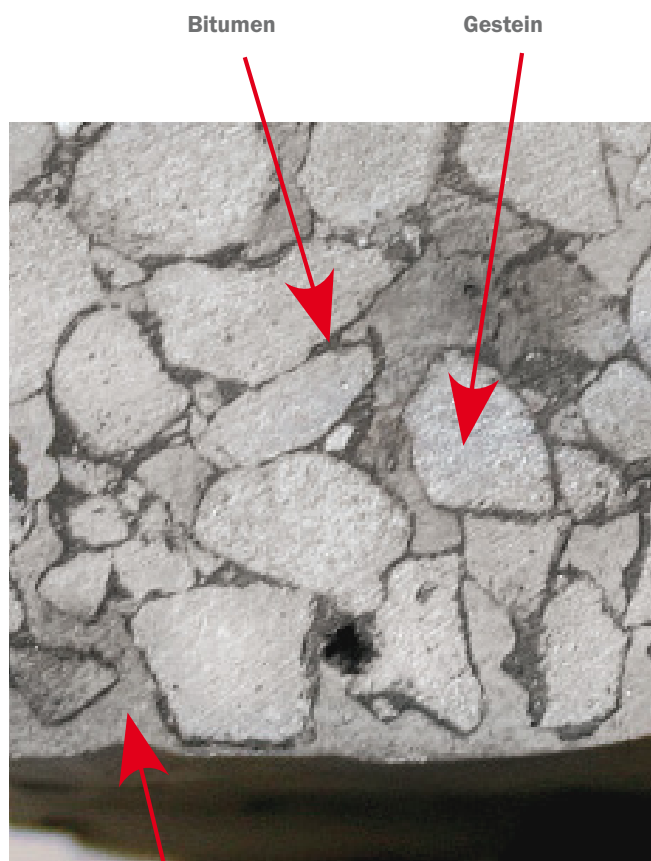
Baumit Bitucem ist eine Komplettlösung für das Verfüllen von halbstarren Decken.

Aufgrund der optimierten Rezeptur und der darauf abgestimmten Maschinenteknik werden Sie mit Baumit Bitucem bei der Herstellung halbstarrrer Decken von PA 8 P4 bis PA 16 P4 in allen Standarddicken die bestmöglichen Resultate erzielen.

Anwendungsbereiche

Baumit halbstarre Decken sind höchst belastbar, säurebeständig und fugenarm. Somit finden sie Anwendung bei:

- **Hohen Punktlasten wie Industrielagerflächen und Containerterminals**
- **Erhöhten Anforderungen wie Tankstellenflächen und Lagerflächen für kontaminierte Stoffe**
- **Hohen dynamischen Lasten wie Ampelstauräume, Kreisverkehren und Busbuchten**
- **Kurzer Bauzeit und schneller Verkehrsfreigabe, wie Flughäfen und Hafenanlagen**



bitucem



Beste Ergebnisse

Vorteile und Verarbeitung

Vorteile

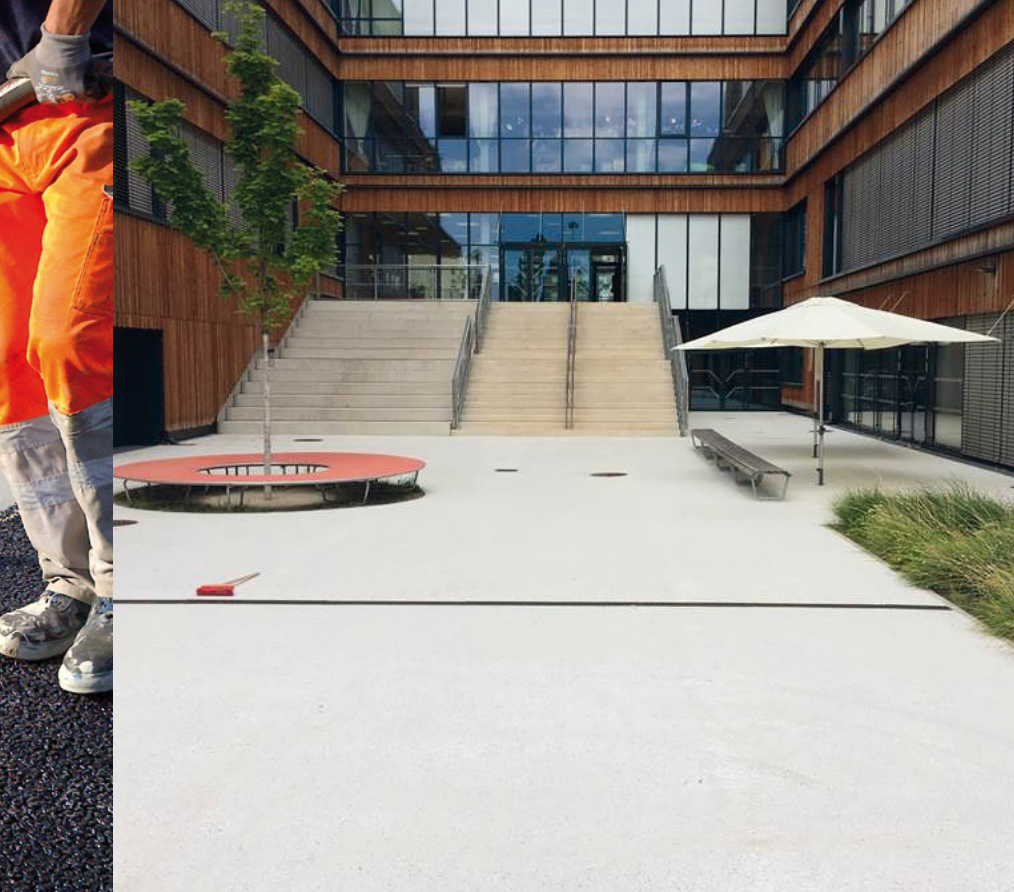
- Fugenarme Bauweise
- Rasche Verkehrsfreigabe
- Höchste Tragfähigkeit
- Absolut dicht, frost- & tausalzbeständig
- Lösungsmittel- und Säureresistent
- Beständig gegen wassergefährdende Stoffe
- Brandbeständig
- Höchste Lebensdauer & Haltbarkeit
- Außen und innen anwendbar
- Höchste Widerstandsfähigkeit gegen Spurrinnenbildung
- Geringe Aufheizung durch helle Farbe
- Aufgrabungen sind leichter und günstiger durchzuführen
- Kleinflächige Reparaturmöglichkeit

Verarbeitung

- Herstellen einer bituminösen Tragschicht, die Dimensionierung ist abhängig von den zu erwartenden Lasten.
- Einbau des Traggerüstes PA D P4 in einer Stärke von 4 bis 5 cm
- Leichtes Verdichten des Traggerüstes
- Einschlänmen von Baunit Bitucem

Baunit Expertentipp

Wussten Sie schon, dass aufgrund dieser Vorteile gegenüber Asphalt und Beton, die halbstarre Decke die optimale Bauweise für viele Aufgabenstellungen wie: Parkplätze, Busspuren, Busbuchten, Kreuzungen, Bremszonen, Hafenanlagen, Containerstellplätze, u.v.m. ist?

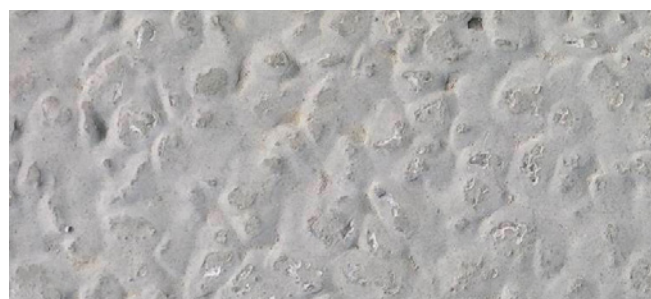


Hohe Flächenlasten

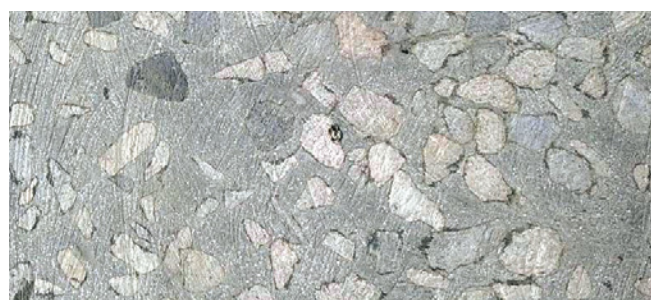
Halbstarre Decken weisen eine sehr hohe Flächenlast von 12 N/mm² auf. Im Vergleich dazu ein normw, 6 N/mm². Aufgrund dieser Eigenschaft ist Baumit Bitucem auch ideal geeignet für Flächen mit besonders hohen Belastungen.

Lieferform

- Silo inkl. Maschine
- Sack 25 kg



ungeschliffen



geschliffen



kugelgestrahlt



Abb. 1



Abb. 2



Baumit Bitucem

Einbauanleitung

1. Einbau Traggerüst

Abbildung 1: Einbau Traggerüst PA 11 (8, 16) P4 G1 lt. RVS 08.97.05. Überhöhung vor dem Walzen maximal 2 - 3 mm, da das Traggerüst nur leicht verdichtet werden soll! (Erhalt des Hohlraumgehaltes von 24-30 Vol. %)

Abbildung 2: Sattes Vorspritzen um eine Trenn- und Gleitschicht zwischen der halbstarren Deckenschicht und der Tragschicht zu erreichen.

Abbildung 3: Seitliche Anschlüsse sind mit dauerelastischem Bitumenband auszuführen, welches sowohl das Anhaften des Mörtels als auch ein unkontrolliertes Ausfließen verhindert. Dafür kann auch ein Nahtflankenvoranstrich angebracht werden.

2. Leicht Verdichten

Beim Verdichten (Walzen und Einbau mit Fertiger) des Traggerüsts ist darauf zu achten, dass die Verdichtung nicht zu stark ist. Nur statisches Walzen, kein Vibrieren! Besondere Vorsicht gilt bei den Walzkanten, diese sind sonst nach dem Vermörteln deutlich zu erkennen-optischer Mangel.

Abbildung 4: Auf Umgebungsniveau walzen. Das endgültige Oberflächeniveau und die Ebenheit wird durch das Traggerüst und durch den Walzvorgang bestimmt.



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

3. Abkühlen lassen

Abbildung 5: Abkühlen lassen auf < 30°C Traggerüst-Temperatur. Sollte das Traggerüst zu heiß sein, steift der Mörtel zu rasch und lässt sich nicht mehr ordnungsgemäß einbringen und auch nicht mehr abziehen.

4. Einbau-Temperatur

Wenn möglich die Vermörtelung der Witterung anzupassen (Vermeidung hoher Temperaturen wie z.B. direkte Sonnenstrahlung etc.)

Bitucem Einbaubedingungen					
WITTERUNG FOLGETAG				Nachbehandlungs-empfehlung	Ergebnis
Einbau Mörtel	T max (°C)	Oberflächen-temperatur (°C)	Witterung		
Traggerüst-temperatur ≤ 30 °C und Nachbehandlung laut RVS 08.16.03	≤ 20	≤ 20		Verdunstungsschutz und/oder Folie	optimale Einbaubedingungen
	≤ 25	≤ 30			optimale Einbaubedingungen
	≤ 25	≤ 30		Verdunstungsschutz und Bauschutzmatte nass	Grenze des sicheren Einbauens
	≤ 25	≤ 30			Risse möglich
	≤ 30	≤ 35			Risse wahrscheinlich
	≥ 30	≥ 35			Risse sehr wahrscheinlich



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9

5. Vorarbeiten für Einschlämmen

Abbildung 6: Einbauten wie z.B.: Schächte mit Folie und Sand schützen.

- Einbauteile abkleben
- Sandfasche für Mörtelüberschuss herstellen
- Schächte, Rinnen Abdichten

Abbildung 7: Installation von Silo und Maschine, Wasser- und Stromanschluss prüfen, Schläuche verlegen.

- 3/4 Zoll Wasseranschluss
- 380 V, 32 A Stromansatz mit 5 x 6 mm² Kabelquerschnitt

6. Richtige Bitucem-Konsistenz

Abbildung 8+9: Einstellen der richtigen Wasserdosierung für optimale Verfüllung. Kontrolle des exakten Mischungsverhältnisses mittels Marshtrichter (30-40s). Visuelle Kontrolle der Konsistenz.

- Bitucem zu dünn > zu geringe Festigkeit
- Bitucem zu dick > kein vollständiges Einbringen möglich



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12

7. Vergießen und Einschlämmen

Abbildung 10+11: Vergießen und Einschlämmen von Bitucem mittels Mörteldruckschläuche und Moosgummischieber. Bitucem satt vorlegen und mit Moosgummischiebern verteilen. Entweichende Luftblasen deuten auf ein gutes Einfließen in das Traggerüst hin.

Gleichmäßiges Verteilen von Bitucem auf der Fläche. Mörtel satt vom Tragegerüst abziehen um Überschuss auf der Oberfläche zu vermeiden.

8. Nachbehandlung lt. RVS 08.16.03

Abbildung 12: Es ist ein Verdunstungsschutz auf die Oberfläche aufzubringen, dies muss unmittelbar nach dem Abziehen der Oberfläche passieren um Schwindrisse zu vermeiden. Die Nachbehandlung mittels Verdunstungsschutz, Folien oder Vliesen trägt maßgeblich zur Qualität der halbstarren Decke bei und ist bei allen Witterungen durchzuführen.



baumit.com

Baumit Zentrale

Baumit GmbH

2754 Waldegg | Wopfung 156 | Tel.: 0501 888-0 | Fax: 0501 888 1266 | office@baumit.com | baumit.com

Baumit Standorte

2754 Waldegg, Wopfung 156
Tel.: 0501 888 1-0
wopfung@baumit.com

9020 Klagenfurt, Baumit Straße 1
Tel.: 0501 888 7-0
klagenfurt@baumit.com

4820 Bad Ischl, Linzer Straße 8
Tel.: 0501 888 4-0
ischl@baumit.com

6060 Hall in Tirol, Schöglstraße 81
Tel.: 0501 888 6-0
hall@baumit.com

8120 Peggau, Alois-Kern-Straße 1
Tel.: 0501 888 2-0
peggau@baumit.com

9373 Klein St. Paul, Wietersdorf 1
Tel.: 0501 888 9-0
wietersdorf@baumit.com

4614 Marchtrenk, Gewerbestraße 4
Tel.: 0501 888 3-0
marchtrenk@baumit.com

Baumit Farbberatungszentren

**Farbberatung
5 x in Österreich**

Mehr Infos
auf baumit.com/farbe

**JETZT AUCH
ONLINE**

Scannen und
Termin vereinbaren:



Marchtrenk
Tel.: 0501 888 - 3880

Wilfried Spanring
Leiter Farbberatungszentren
Tel.: 0501 888 - 1470



Marchtrenk



Wopfung



Peggau



Hall

Hall in Tirol
Tel.: 0501 888 - 6880



Klagenfurt

Klagenfurt
Tel.: 0501 888 - 7242

Peggau
Tel.: 0501 888 - 2357



Baumit Austria



Baumit Austria



@baumit_at



Baumit Austria



@baumit_austria